

Einladung zur Umfrage mit dem Thema „BIM-Potentiale und Hemmnisse“

Sehr geehrte Damen und Herren,

CAD Hersteller werben verstärkt mit dem Begriff „Building Information Modeling“ (BIM) für ihre Produkte. Als integrierte und rechnergestützte Methode soll BIM eine optimierte Zusammenarbeit, nahtlose Arbeitsprozesse, erhöhte Produktivität, kurze Reaktionszeiten und damit eine deutliche verbesserte Qualität der Planung und Ausführung ermöglichen. Doch was steckt hinter diesem Begriff? Welchen Mehrwert bringt BIM? Welches sind die möglichen Potentiale und wo sind derzeit ihre Grenzen? Wie sieht die Projektarbeit in der Praxis tatsächlich aus?

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „BIM – Potentiale, Hemmnisse und Handlungsplan“ am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), gefördert durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) im Rahmen der Forschungsinitiative "Zukunft Bau", führen wir eine bundesweite Umfrage durch, die diese Fragestellungen praxisbezogen evaluieren soll.

Die Umfrageergebnisse dienen einer differenzierten zielgruppenspezifischen Analyse, mit dem Ziel, konkrete Handlungsfelder zu identifizieren und daraus Maßnahmen zur Optimierung der Wertschöpfungskette aller Beteiligten im Bauwesen zu entwickeln. Aus den Untersuchungsergebnissen lassen sich Entwicklungspotentiale ableiten und Aktivitäten kreieren, die einen wirklichen Mehrwert für jedes einzelne Unternehmen bringen.

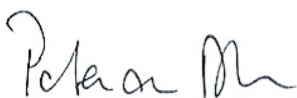
Ich möchte Sie hiermit bitten, an dieser Umfrage aktiv teilzunehmen und unser Anliegen ggf. auch an Ihre Kollegen und Geschäftspartner weiter zu kommunizieren. Die Umfrage dauert ca. 15 Minuten und wurde als Online-Fragebogen konzipiert, der unter folgendem URL bereitgestellt wird:

<http://blm.ieb.kit.edu/onlineumfrage.php>

Die Ergebnisse der Umfrage werden selbstverständlich kommuniziert, womit wir hoffen, auch für Sie einen Mehrwert generieren zu können!

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung und hoffen, das Thema BIM in Hinblick auf den zu erzielenden Mehrwert für alle beteiligten Akteure einen Schritt weiter voranzubringen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr.-Ing. Petra von Both